

20. Juli 2000

„Donau-Bioreise“ auf dem Donauradweg

LR Plank: „Biobauern setzen Meilensteine“

Auf dem Donauradweg zwischen Wallsee und Krems kann man jetzt auf eine „Donau-Bioreise“ gehen. Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank eröffnete gestern in Mautern ein neues Projekt, das den biologischen Landbau der Öffentlichkeit näher bringen soll.

Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass im Verlauf der „Donau-Bioreise“ direkt am Radweg an 21 verschiedenen Punkten Informationsstellen eingerichtet wurden. Wegweiser laden die Radler ein, einen von fünf Biobetrieben zu besuchen. Man kann bei den Informationsstellen aber auch Näheres über die Angebote der Biobetriebe in der umliegenden Region erfahren. Man lernt etwa, was es mit artgerechter Tierhaltung auf sich hat und kann auch einen Bauernhof besichtigen, wo Tiere artgerecht gehalten werden. An einer weiteren Stelle erhält man beispielsweise Informationen über die verschiedenen Marillensorten und ihre Vorzüge. Ähnliche Schwerpunkte gibt es bei den anderen Informationsstellen. Voraussetzung ist, dass man sich Zeit nimmt, um sich dem durch die Ökologie bestimmten Rhythmus der Biobauern anzupassen.

Landesrat Plank zeigte sich erfreut über das Projekt, da es gemeinsame Interessen bündelt: die Interessen der Biobauern ebenso wie die Wünsche der Bevölkerung und insbesondere der Urlauber. „Auch wenn nur ein Teil der Radfahrer und sonstige Touristen etwas Neues über biologischen Landbau erfahren, ist das Ziel fürs Erste schon erreicht“, stellte Plank fest. Das Projekt zeige auch, dass die Verantwortung der Landwirtschaft nicht bei der Nahrungsmittelproduktion ende, sondern dass sie auch für die Landschaft und Landschaftspflege Verantwortung trage. Mit derartigen Aktionen werde es gelingen, die Menschen von der Qualität des biologischen Landbaues zu überzeugen und auch davon, dass Qualität ihren Preis haben müsse. Mit einem zehnpromzentigen Anteil der Biobauern an der agrarischen Fläche weise Niederösterreich Spitzenwerte auf. In diesem Bundesland gebe es schon mehr als 3.000 Bauern, die biologisch wirtschaften, betonte Plank.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at